



JA

25. september

zur erweiterung der
personenfreizügigkeit

Datum Montag, 11. Juli 2005

Thema **Mediendossier Jugendkampagne „erweiterung.ch“**

Jugendkampagne «erweiterung.ch» für ein JA am 25. September 2005

**Sperrfrist:
Montag, 11. Juli 2005,
14.30 Uhr**

Inhalt

1.	Ausgangslage	2
2.	Kernbotschaften	2
3.	Trägerschaft.....	2
4.	Events.....	3
5.	Grafische Linie	4
6.	Medienmitteilung vom 11.7.2005	5
7.	Communiqué de presse du 11.7.2005	7
8.	Auszug Referat Christa Markwalder.....	9
9.	Auszug Referat Roger Nordmann.....	11
10.	Auszug Referat Jürg Zwahlen.....	13
11.	Auszug Referat Philip Gasser	14
12.	Hintergrundinformationen zu den Referenten.....	15
13.	Kontaktadressen	17

Philip Gasser

Kampagnensprecher /

Präsident YES

philip@erweiterung.ch

076 / 585 31 22

Trägerschaft:



www.erweiterung.ch

Komitee „erweiterung.ch“, Postfach 789, CH-3000 Bern 9
Tel +41 31 302 35 36, Fax +41 31 302 56 82



JO 25 september
zur erweiterung der
personenfreizügigkeit

1. Ausgangslage

Die young european swiss (YES) haben gemeinsam mit den Jungparteien Jungfreisinnige Schweiz, Junge CVP Schweiz, Jungliberale Schweiz, Junge Grüne Schweiz und einigen Kantonalsektionen der JUSO sowie dem Dachverband der Schweizer Jugendparlamente (DSJ) eine jugendliche Plattform für die Annahme der Erweiterung des Personenfreizügigkeitsabkommens am 25. September 2005 aufgebaut. Eine gemeinsame Jugendkampagne wird unter dem Slogan „erweiterung.ch“ geführt. Ziel dieser Kampagne ist es, junge Leute für die Thematik zu sensibilisieren und ihnen die Vorteile, welche mit der Vorlage verbunden sind, aufzuzeigen.

2. Kernbotschaften

Folgende Botschaften stehen im Zentrum der Kampagne:

- **erweitere deine job-chancen:** Dein Ja sichert den Zugang zu den wachsenden Märkten Osteuropas. Dadurch entstehen neue Jobs und Lehrstellen. Die flankierenden Massnahmen schützen vor Lohndumping.
- **erweitere den erfolgreichen weg:** Dein Ja trägt zur Fortsetzung des bilateralen Weges mit der EU bei und verhindert die Isolation unseres Landes. Bei einem Nein kann die EU die für uns so wichtigen bilateralen Verträge kündigen.
- **erweitere deinen horizont:** Dein Ja ermöglicht dir, in 25 EU-Ländern ohne Hindernisse zu arbeiten und zu studieren. Die wertvollen Erfahrungen, die du dabei sammelst, kann dir niemand mehr nehmen.
- **erweitere das friedensprojekt:** Dein Ja ist ein Bekenntnis zum Friedensprojekt Europa und zur Solidarität mit den neuen EU-Mitgliedsstaaten.



Philip Gasser
Kampagnensprecher /
Präsident YES
philip@erweiterung.ch
076 / 585 31 22

Trägerschaft:



3. Trägerschaft

Die „young european swiss“ (YES) ist eine überparteiliche Jugendorganisation von jungen SchweizerInnen, die sich als EuropäerInnen fühlen und die Integration der Schweiz in Europa weiterbringen wollen. Sie bildet die Jugendorganisation der Neuen Europäischen Bewegung Schweiz (nebs) und engagiert sich für die Bilateralen, um die Schweiz vor dem Isolationismus zu bewahren. (~600 Mitglieder)

Die „jungfreisinnigen schweiz“ (JF Schweiz) sind die Jungpartei der FDP. Ihre über 4000 Mitglieder setzen sich in der ganzen Schweiz mit Herzblut für eine liberale und offene Gesellschaft ein. In ihren Augen stärken die Bilateralen die Wirtschaft und schaffen Arbeitsplätze. (~4'000 Mitglieder)

www.erweiterung.ch

Komitee „erweiterung.ch“, Postfach 789, CH-3000 Bern 9
Tel +41 31 302 35 36, Fax +41 31 302 56 82

Die „**jungen grünen**“ sind die Jungpartei, die sich für eine nachhaltige, friedliche und zukunftsorientierte Gesellschaft einsetzt. Im Interesse der zukünftigen Generationen setzen sie sich für eine offene Schweiz ein. (~300 Mitglieder)

Die „**Junge Christlich-Demokratische Volkspartei der Schweiz**“ (**JCVP Schweiz**) ist die Jungpartei der CVP und versteht sich als Vertreterin der politischen Mitte. Sie sieht die Erweiterung der Personenfreizügigkeit als wirkungsvolle und nachhaltige Lösung. (~2'400 Mitglieder)

Die „**Jungliberalen Schweiz**“ sind die Jungpartei der Liberalen Partei Schweiz. In mehreren Kantonen engagieren sie sich aktiv, übernehmen Verantwortung und gestalten ihre Gesellschaft mit. (~500 Mitglieder)

Die „**JungsozialistInnen**“ (**JUSO, Kantonalsektionen TG, BE, SG und SO**) sind die Jungparteien der SP in den Kantonen Thurgau, Bern, St. Gallen und Solothurn. Sie tragen die Erweiterung der Bilateralen als Öffnungsprojekt mit und pochen auf die korrekte Umsetzung der flankierenden Massnahmen. (alle beteiligten Sektionen ~350 Mitglieder)

Philip Gasser

Kampagnensprecher /
Präsident YES

philip@erweiterung.ch
076 / 585 31 22

Der „**Dachverband Schweizer Jugendparlamente**“ (**dsj**) vereinigt rund 50 kantonale, regionale und kommunale Jugendparlamente und Jugendräte aus der ganzen Schweiz - und damit über 2000 Jugendliche zwischen 13 und 25 Jahren. Der DSJ engagiert sich vehement für eine stärkere politische Jugendpartizipation auf all diesen Ebenen. (~2'200 Mitglieder)

Trägerschaft:



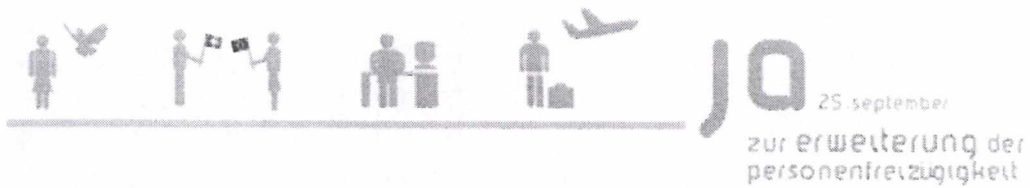
4. Aktivitäten / Events

National

- Medienkonferenz: 11. Juli 2005
- Nationaler Mobilisierungs-Event: im August
- Interaktive Plattform www.erweiterung.ch

Regional

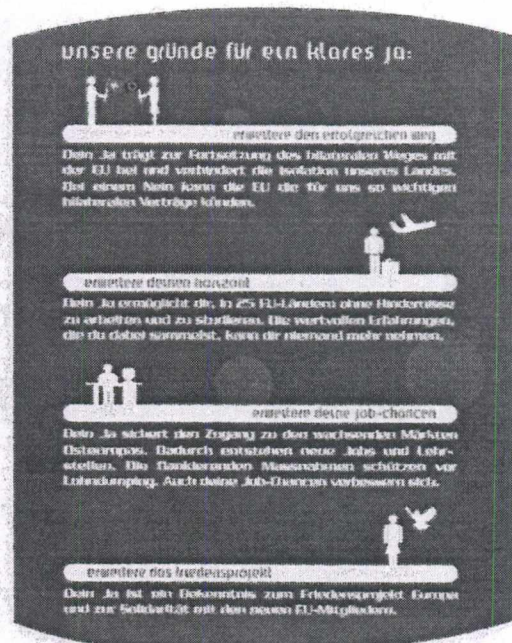
- Kontradiktorische Podien an Berufs-/Mittelschulen in der ganzen Schweiz
- Verteilaktionen an allen grösseren Open-Airs und Festivals.
- Standaktionen in Badis, an Stadtfesten und Parties.
- Vote-In-Parties (1./2. September-Wochenende) in sechs bis sieben Städten
 - ➔ offizielles Abstimmen möglich; Gratiseintritt mit Stimmcouvert
 - ➔ Mobilisierung junger Wähler als Ziel



- Individuelle Projekte der regionalen Kampagnenteams

5. Grafische Linie

Die grafische Linie besteht vor allem aus Piktogrammen, welche symbolisch für die 4 Kernbotschaften der Kampagne stehen. Die Flyer bilden ein Hauptelement der Kampagne, denn sie werden an allen grösseren Open-air-Festivals verteilt. Hier ein Auszug aus dem offiziellen Flyer:



Philip Gasser
Kampagnensprecher /
Präsident YES
philip@erweiterung.ch
076 / 585 31 22

Trägerschaft:

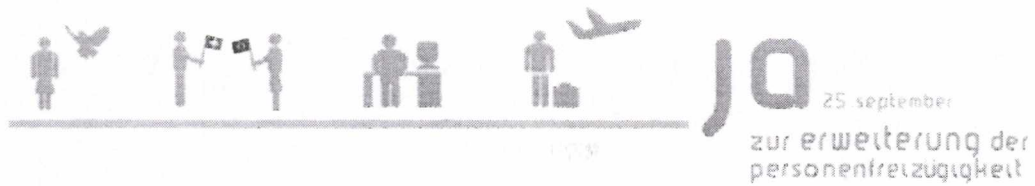
www.erweiterung.ch

mehr infos unter: www.erweiterung.ch



www.erweiterung.ch

Komitee „erweiterung.ch“, Postfach 789, CH-3000 Bern 9
Tel +41 31 302 35 36, Fax +41 31 302 56 82



6. Medienmitteilung vom 11.7.2005

Einmalig breite Koalition für ein JA der Jugend am 25. September

Jugendkampagne „erweiterung.ch“ für ein Ja zur Erweiterung der Personenfreizügigkeit lanciert – Plattform von über 10'000 Jugendlichen

„Die Jugend sagt am 25. September JA zur Erweiterung der Personenfreizügigkeit auf die 10 neuen EU-Mitgliedstaaten.“ Damit diese Botschaft in der Schweiz klar und deutlich gehört wird, hat sich eine einmalig breite Koalition von politischen Jugendorganisationen und Jungparteien für die Kampagne „erweiterung.ch“ zusammengeschlossen. Die Trägerschaft besteht aus der young european swiss (YES), den jungfreisinnigen schweiz (JFS), der Jungen Christlich-Demokratischen Volkspartei der Schweiz (JCVP), den Jungen Grünen Schweiz, den Jungliberalen Schweiz, verschiedenen Kantonalsektionen der JungsozialistInnen (JUSO Kt. TG, BE, SG und SO) und dem Dachverband der Schweizer Jugendparlamente (DSJ). An einer Pressekonferenz in Bern haben ExponentInnen des Komitees heute ihre Argumenten dargelegt und die Kampagne vorgestellt.

Philip Gasser
Kampagnensprecher /
Präsident YES
philip@erweiterung.ch
076 / 585 31 22

Für die junge Nationalrätin Christa Markwalder Bär (jungfreisinnige/FDP BE) ist ein Ja zur Erweiterung der Personenfreizügigkeit eine logische Fortsetzung des erfolgreichen bilateralen Weges. Die bisherigen Erfahrungen mit der EU-15 seien positiv. Die Wirtschaft brauche die Flexibilität, Arbeitnehmende aus den neuen Mitgliedern rekrutieren zu können. Doch vor allem sieht Markwalder grosse Chancen für die Jungen in der Schweiz: „Die Personenfreizügigkeit führt zu ganz neuen Möglichkeiten. Die Jungen können dadurch viel einfacher wertvolle Auslandserfahrung sammeln und ihren Horizont erweitern.“ Da bei einem Nein die Kündigung des gesamten Abkommens droht, legt Markwalder dar: „Am 25. September geht es nicht nur um den Job in Tschechien oder das Praktikum in Slowenien, sondern auch um vereinfachte Arbeitsmöglichkeiten in Paris und London.“

Trägerschaft:



junge gruene



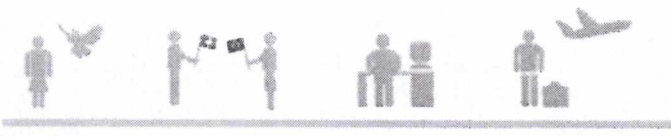
LIBERAL
Jungliberale Schweiz



Welches wirtschaftliche Potential die neuen EU-Staaten aufweisen, erläuterte Jürg Zwahlen aus eigener Erfahrung. Der ETH-Ingenieur hat in den letzten Jahren in Prag eine Immobilienberatungsfirma aufgebaut und selber erlebt, welche Chancen sich Jungunternehmer in Mittel- und Osteuropa bieten. Er beschäftigt mittlerweile 50 Mitarbeitende, hat einen Teil des erwirtschafteten Kapitals in der Schweiz reinvestiert und dadurch Arbeitsplätze im Inland gesichert. Aus seiner Sicht sind gute Beziehungen zu den neuen Mitgliedsländern für die Schweizer Wirtschaft elementar. „Das Wachstum in Osteuropa ist dreimal so hoch wie in der Schweiz. Davon müssen wir profitieren, um wirtschaftlich im Inland wieder in Gang zu kommen und hier neue Lehrstellen und Arbeitsplätze zu schaffen.“ Die Erweiterung der Personenfreizügigkeit und der Bilateralen sei dafür unbedingt notwendig.

www.erweiterung.ch

Komitee „erweiterung.ch“, Postfach 789, CH-3000 Bern 9
Tel +41 31 302 35 36, Fax +41 31 302 56 82



JA 25 september
zur Erweiterung der
Personenfreizügigkeit

Für den jungen Nationalrat Roger Nordmann (SP VD) steht die Solidarität mit den neuen EU-Staaten im Vordergrund. „Das Friedensprojekt hat in Europa 60 Jahre Frieden, Stabilität und Wohlstand garantiert. Die Erweiterung der EU vom 1. Mai 2004 markierte zugleich das Ende des Kalten Krieges. Mit einem JA kann die Schweiz ihren Teil zu diesem Projekt beitragen. Wie die früheren Erweiterungen der EU zeigen, ist das Migrationspotential bescheiden. Die flankierenden Massnahmen und die langen Übergangsfristen sorgen für zusätzliche Sicherheit.“

Kampagnensprecher und YES-Präsident Philip Gasser stellte die geplante Kampagne näher vor, welche die Jugend von einem Ja überzeugen soll. Die insgesamt über 10'000 Aktivistinnen und Aktivisten der beteiligten Jugendorganisationen werden die Jugendlichen dort antreffen, wo sie sich im Sommer und in der Freizeit aufhalten: An Open-air-Festivals, bei Konzerten, im Ausgang, in der Stadt, in der Badi und an vielen weiteren Orten. Zudem stehen diverse grössere Anlässe auf dem Programm: Im August findet ein nationaler Kick-Off-Anlass statt, im September werden in mehreren Städten so genannte Vote-In-Parties organisiert. Des Weiteren finden in verschiedensten Kantonen kontradiktorische Podiumsdiskussionen an Berufs- und Mittelschulen statt. Philip Gasser erklärt: „Die Jugend sagt am 25. September JA zur Erweiterung der Personenfreizügigkeit. Wir fordern die Jugendlichen auf, mit ihrem JA ihre Job-Chancen, den bewährten bilateralen Weg, das Friedensprojekt Europa und ihren eigenen Horizont zu erweitern. Es geht um die Zukunft der Schweiz – und damit um die Zukunft der Jugend.“

Philip Gasser
Kampagnensprecher /
Präsident YES
philip@erweiterung.ch
076 / 585 31 22

Für Rückfragen stehen gerne zur Verfügung:

Trägerschaft:

- Philip Gasser, Kampagnensprecher, 076 585 31 22
- Christa Markwalder, Nationalrätin, 079 222 52 80
- Roger Nordmann, Nationalrat, 079 290 06 74



7. Communiqué de presse du 11.7.2005

Très large coalition de la jeunesse en faveur du OUI le 25 Septembre

Campagne des jeunes « élargissement.ch » en faveur du OUI à l'élargissement de la libre circulation des personnes – plate-forme de plus de 10'000 jeunes

Pour le 25 septembre, les jeunes disent OUI à l'élargissement de la libre circulation des personnes aux 10 nouveaux Etats membres. Pour que ce message soit clairement perçu en Suisse, une très large coalition d'organisations et de partis politiques de jeunes s'est constituée en vue de la campagne « élargissement.ch ». Les organisateurs sont les young european swiss (YES), les Jeunes Radicaux Suisses, les Jeunes démocrates-chrétiens suisses, les jeunes Verts de Suisse, les Jeunes Libéraux de Suisse, diverses sections cantonales des Jeunes Socialistes (TG, BE, SG et SO) ainsi que la Fédération suisse des Parlements de Jeunes. Les représentants du comité ont présenté aujourd'hui à Berne leurs arguments ainsi que les axes de leur campagne dans une conférence de presse.

Philip Gasser
Kampagnensprecher /
Präsident YES
philip@erweiterung.ch
076 / 585 31 22

Trägerschaft:



Jungfreisinnige

junge gruene



LIBERAL
Jungliberale Schweiz



JUSO
TG BE SG SO

Pour la jeune conseillère nationale Christa Markwalder Bär (jeunesse radicale Berne), dire oui à l'élargissement de la libre circulation des personnes, c'est la suite logique de la voie bilatérale poursuivie avec succès. Les expériences faites avec l'UE a Quinze sont positives. L'économie a besoin de flexibilité pour pouvoir recruter des travailleurs des nouveaux Etats membres. Mais Christa Markwalder voit surtout dans cet élargissement des chances pour la jeunesse suisse: la libre circulation des personnes débouche sur des possibilités tout à fait nouvelles. Les jeunes pourront ainsi acquérir de précieuses expériences avec l'étranger et élargir leur horizon. Etant donné que si le non l'emporte, c'est l'ensemble des accords bilatéraux qui risquent d'être dénoncés, Madame Markwalder tire la conclusion suivante: « Le 25 septembre, l'enjeu n'est pas seulement un emploi en Tchéquie ou un stage pratique en Slovaquie, mais aussi des possibilités de travail simplifiées à Paris ou à Londres. »

Jürg Zwahlen pour sa part a montré, à partir de sa propre expérience, le grand potentiel économique des nouveaux pays de l'UE. Cet ingénieur de l'EPFZ a monté ces dernières années à Prague une entreprise de conseils dans le secteur immobilier et a pu vivre lui-même les chances qui s'offrent aux jeunes entrepreneurs en Europe centrale et orientale. Il occupe entre-temps 50 collaborateurs, a réinvesti en Suisse une partie du capital engrangé et a ainsi créé des emplois dans le pays. De son point de vue, il est essentiel pour l'économie suisse d'entretenir de bonnes relations avec les nouveaux Etats membres. « La croissance en Europe de l'Est est trois fois plus forte qu'en Suisse. Nous devons en profiter pour relancer notre économie et créer ici de nouveaux postes d'enseignement et des emplois. »



L'élargissement de la libre circulation des personnes et des accords bilatéraux est absolument indispensable si nous voulons y parvenir.

Pour le jeune conseiller national Roger Nordmann (PS VD), il faut mettre au premier plan la solidarité avec les nouveaux pays de l'UE. « L'idée de la paix a garanti à l'Europe 60 ans de paix, de stabilité et de prospérité. L'élargissement de l'UE survenu le 1er mai 2004 a en même temps marqué la fin de la guerre froide. En disant oui, la Suisse peut apporter sa contribution à ce projet. Comme il est apparu lors des élargissements antérieurs de l'UE, le potentiel de migration est modeste. Les mesures d'accompagnement et les longs délais transitoires assurent une sécurité supplémentaire.

Le porte-parole de la campagne et président de la YES Philip Gasser a présenté d'un peu plus près la campagne qui doit convaincre la jeunesse de dire oui. Les actifs iront à la rencontre des jeunes là où ils se trouvent pendant l'été et dans leurs loisirs: aux festivals en plein air, dans les concerts, dans les sorties, en ville, à la plage et dans bien d'autres lieux encore. Diverses manifestations d'une certaine importance sont également au programme: le coup d'envoi sera donné en août à l'occasion d'une journée nationale. En septembre, plusieurs villes organiseront des « Vote-in Parties ». En outre, des débats contradictoires auront lieu dans les écoles professionnelles et secondaires de différents cantons. Philip Gasser explique: « La jeunesse dit OUI le 25 septembre à l'élargissement de la libre circulation des personnes. Nous incitons les jeunes à approuver l'élargissement pour accroître leurs chances d'emploi, pour poursuivre la voie bilatérale qui a fait ses preuves, pour développer le projet de paix européen et élargir leur propre horizon. Il y a va de l'avenir de la Suisse et donc aussi de l'avenir des jeunes ».

Philip Gasser

Kampagnensprecher /
Präsident YES

philip@erweiterung.ch
076 / 585 31 22

Trägerschaft:



Jungfreisinnige

• junge gruene



LIBERAL
Jungliberale Schweiz

JO
JCVP DER SCHWEIZ

JUSO
TG BE SG SO

À votre disposition pour d'éventuelles questions:

- Philip Gasser, porte-parole de la campagne, 076 585 31 22
- Christa Markwalder, conseillère nationale, 079 222 52 80
- Roger Nordmann, conseiller national, 079 290 06 74

www.erweiterung.ch

Komitee „erweiterung.ch“, Postfach 789, CH-3000 Bern 9
Tel +41 31 302 35 36, Fax +41 31 302 56 82

8. Auszug Referat Christa Markwalder

Nationalrätin (jungfreisinnige/FDP, BE)

Es gilt das gesprochene Wort

Die bilateralen Abkommen sind nach dem EWR-Nein von 1992 der gangbare, politisch mehrheitsfähige und bewährte Weg der schweizerischen Europapolitik. Die bilateralen Abkommen sind für die Wirtschaft von grosser Wichtigkeit und eröffnen dadurch Jugendlichen in der Schweiz neue Perspektiven. Die wirtschaftliche Dynamik schafft neue Lehrstellen und Arbeitsplätze. Mit der gegenseitigen Anerkennung von Diplomen und mit der Möglichkeit, an europäischen Forschungsprogrammen teilzunehmen profitieren die Jungen von einer noch nie dagewesenen Mobilität auf dem europäischen Kontinent. Die Personenfreizügigkeit führt zu ganz neuen Möglichkeiten. Die Jungen können dadurch viel einfacher wertvolle Auslandsaufenthalte sammeln und ihren Horizont erweitern.

Mit einer überwältigenden Mehrheit von 67.2% hat die Schweizer Bevölkerung im Mai 2000 den Bilateralen I und damit der Personenfreizügigkeit mit den alten EU-Mitgliedstaaten zugestimmt. Nun hat sich unser Vertragspartner um 10 neue Staaten erweitert, deshalb ist die Ausdehnung der Personenfreizügigkeit auf die neuen Mitgliedstaaten schlicht ein logischer Schritt. Die bisherigen Erfahrungen mit der Personenfreizügigkeit sind positiv, wie das Observatorium zum Freizügigkeitsabkommen Schweiz-EU vor kurzem detailliert dargelegt hat. Es kam klar zum Ausdruck, dass ein Bedarf der Wirtschaft nach ausländischen Arbeitskräften besteht. Dies ist sowohl bei hoch qualifizierten Stellen, als auch für qualifizierte Fachkräfte im Gastgewerbe oder Gesundheitswesen der Fall. All die Schwarzmalereien der Gegner der Bilateralen I sind erwiesenermassen nicht eingetreten. Dank des Übergangregimes mit Kontingenten und Schutzklauseln wird dies auch bei der neuen Vorlage nicht der Fall sein.

Das JA zur Erweiterung des Personenfreizügigkeitsabkommens kann sowohl von Befürwortern wie von Gegnern eines EU-Beitritts unterstützt werden. Dies macht die Stärke der Vorlage aus und erklärt, wie eine so einzigartig breite Koalition von Jugendorganisationen überhaupt erst zusammenfinden konnte. Ein Nein zur Erweiterung des Personenfreizügigkeitsabkommens wäre hingegen fatal für die schweizerische Wirtschaft und damit auch für die Perspektiven der jungen Schweizerinnen und Schweizer. Die EU könnte die Ungleichbehandlung zwischen den alten und neuen Mitgliedstaaten nicht hinnehmen und sähe sich gezwungen, die Bilateralen I in Ihrer Gesamtheit zu kündigen. Deshalb ist klar: Am 25. September geht es nicht nur um den Job in Tschechien oder das Praktikum in Slowenien, sondern auch um vereinfachte Arbeitsmöglichkeiten in Paris und London. Ein Nein würde die Schweiz auch in wichtigen Bereichen vom europäischen Binnenmarkt abschneiden, würde den schweizerischen Unternehmungen den Zugang zu interessanten Aufträgen aus Europa

Philip Gasser

Kampagnensprecher /

Präsident YES

philip@erweiterung.ch

076 / 585 31 22

Trägerschaft:



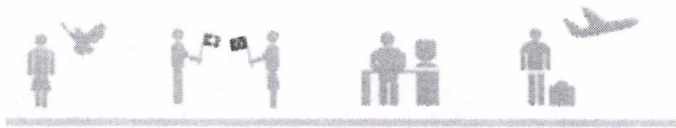
Jungfreisinnige

junge grüne



LIBERAL
Jungliberale Schweiz





JA

25 september

zur erweiterung der
personalfreizügigkeit

verbauen. Deshalb ist meine Nachricht an die Jugendlichen in der Schweiz: „erweitere den erfolgreichen bilateralen Weg – stimme am 25. September 2005 JA zu Erweiterung der Personenfreizügigkeit.“

Philip Gasser

Kampagnensprecher /

Präsident YES

philip@erweiterung.ch

076 / 585 31 22

Trägerschaft:



Jungfreesinnige

junge gruene



LIBERAL
Jungliberale Schweiz



www.erweiterung.ch

Komitee „erweiterung.ch“, Postfach 789, CH-3000 Bern 9
Tel +41 31 302 35 36, Fax +41 31 302 56 82



9. Auszug Referat Roger Nordmann

Conseil National (PS, VD)

Es gilt das gesprochene Wort

L'élargissement de l'Union européenne du 1^{er} mai 2004 a marqué un point historique dans l'histoire de l'Europe: Après la deuxième guerre mondiale, l'intégration européenne a réussi à stabiliser démocratiquement et économiquement les pays d'Europe occidentale. C'est grâce à l'intégration européenne, à la solidarité européenne que nous avons vécu 60 ans de paix, de stabilité et de bien-être. Mais la séparation de l'Europe par la guerre froide a continué jusqu'en 1989. C'est l'Union européenne qui a pris la responsabilité de soutenir les nouveaux pays membres dans leur transition difficile et de les intégrer.

Le 25 septembre, après l'élargissement de l'UE, c'est à la Suisse d'élargir ses accord bilatéraux et de faire preuve de solidarité avec les nouveaux pays membres. Ainsi, nous pouvons participer à la stabilisation de notre continent, ce qui est aussi dans notre propre intérêt.

Les élargissements antérieurs de l'UE l'ont montré: nous n'avons pas besoin de craindre une vague d'immigrants et de chômeurs – c'est purement de la polémique de la part des opposants. Lors de l'intégration de la Grèce, du Portugal et de l'Espagne dans l'UE, on s'attendait aussi à une vague d'immigration – mais la réalité a montré le contraire. Beaucoup de citoyens émigrés de ces pays sont repartis vivre à la maison puisque les perspectives économiques s'y étaient améliorés. La même chose se passera avec les 10 nouveaux pays membres de l'Union.

Il existe en revanche un véritable risque de pression à la baisse sur les salaire dans un premier temps. Pour nous protéger pendant les premières années, des mesures d'accompagnements renforcées et des délais de transition sont prévus pour protéger les employé(e)s suisses et leurs salaires. Les cantons doivent les mettre en oeuvre sans lésiner. Ceci étant, ce risque ne doit pas nous aveugler. Car le « NON » comporte des risques encore plus grands. Il est en effet quasiment certain que l'UE dénoncera l'Accord existant (problème de l'inégalité de traitement entre pays membres). Les effets seraient désastreux pour les salariés de tout âge:

- stagnation, voire régression économique, à l'instar des années 1990, qui n'est jamais bonne pour les salariés
- disparition automatique de toutes les mesures d'accompagnement des bilatérales 1 (art. 15 al. 2 de la lois sur les travailleurs détachés)

Philip Gasser
Kampagnensprecher /
Präsident YES
philip@erweiterung.ch
076 / 585 31 22

Trägerschaft:



junge gruene



LIBERAL
Jungliberale Schweiz





JA

25 september
zur erweiterung der
personenfreizügigkeit

Dans l'ensemble, le OUI comporte non seulement moins de risque, mais offre d'extraordinaires opportunités. Mon message à la jeunesse est donc le suivant: „Elargissons le projet de paix européen et votons OUI le 25 septembre 2005!“

Philip Gasser

Kampagnensprecher /

Präsident YES

philip@erweiterung.ch

076 / 585 31 22

Trägerschaft:



junge gruene

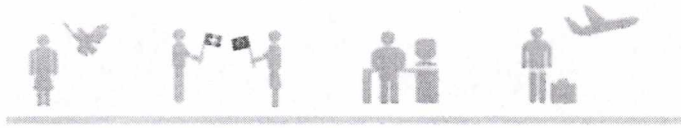


LIBERAL
Jungliberale Schweiz



www.erweiterung.ch

Komitee „erweiterung.ch“, Postfach 789, CH-3000 Bern 9
Tel +41 31 302 35 36, Fax +41 31 302 56 82



JA 25. september
zur Erweiterung der
Personenfreizügigkeit

10. Auszug Referat Jürg Zwahlen

Unternehmer, Prag / Zürich

Es gilt das gesprochene Wort

Während meines Studiums an der ETH in Zürich, also noch vor der Personenfreizügigkeit, habe ich mich beworben für die Mitarbeit an einem grossen Bauprojekt in Dänemark. Dort wurde mir ein interessanter Job in Aussicht gestellt. Als ich dann aber mit dem Personalchef die Formalitäten erledigt habe, bemerkte dieser erst, dass ich als Schweizer keine Chance hatte, eine Arbeitsbewilligung zu erhalten. Ich habe also die Diskriminierung von Bürgern aus Ländern ohne Freizügigkeit am eigenen Leib erfahren.

1998, direkt nach Abschluss des ETH-Studiums zog ich nach Tschechien (Prag) um dort als Bauingenieur, entsandt für ein Schweizer Bauunternehmen, zu arbeiten. Während vier Jahre war ich als Angestellter in Prag tätig. Nach relativ kurzer Zeit erhielt ich die Chance, Geschäftsführer zu werden. 2002 habe ich mich selbständig gemacht, zusammen mit einem Freund aus den USA, welcher auch in Prag lebt. Am Ende des ersten Jahres beschäftigte unsere Immobilienberatungsfirma schon sechs Angestellte. Nach zwei Jahren schon war die Unternehmung profitabel und ist seitdem rasch gewachsen. Heute, im vierten Jahr zählen wir bereits über 50 Mitarbeiter und haben auch Arbeitsplätze bei diversen Zulieferern geschaffen. Dies zeigt die enorme wirtschaftliche Dynamik in dieser Region. Das Wachstum in Osteuropa ist dreimal so hoch wie in der Schweiz. Davon müssen wir profitieren, um wirtschaftlich auch im Inland wieder in Gang zu kommen und hier neue Lehrstellen und Arbeitsplätze zu schaffen. Schweizer Produkte verfügen in der Region über gute Absatzchancen. Für einen guten Marktzugang ist aber eine Ausweitung der Bilateralen auf die neuen Länder unabdingbar.

Die Schweiz profitiert direkt von meinem wirtschaftlichem Erfolg in Tschechien: Im Juni 2005 habe ich mit Freunden in der Schweiz eine Gesellschaft (AG) gegründet und per 01.07.2005 haben wir eine lokale Filiale eines Schweizer Grosskonzerns mit acht Mitarbeitern übernommen, welche wir in Zukunft ausbauen wollen. Finanzielle Mittel, welche in Tschechien erwirtschaftet wurden, werden nun in der Schweiz investiert und erhalten hier Arbeitsplätze und dürften in Zukunft noch weitere schaffen.

Aus eigener Erfahrung kann ich den Jugendlichen in der Schweiz deshalb sagen: „Erweitere deine Job-Chancen – im In- und Ausland – und stimme am 25. September Ja.“

Philip Gasser

Kampagnensprecher /
Präsident YES

philip@erweiterung.ch
076 / 585 31 22

Trägerschaft:



junge gruene

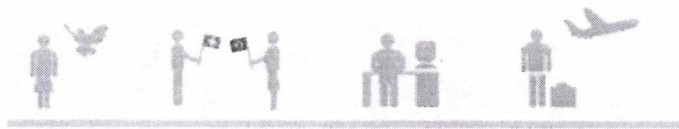


LIBERAL
Jungliberale Schweiz



www.erweiterung.ch

Komitee „erweiterung.ch“, Postfach 789, CH-3000 Bern 9
Tel +41 31 302 35 36, Fax +41 31 302 56 82



JA 25 september
zur Erweiterung der
personentreizügigkeit

11. Auszug Referat Philip Gasser

Kampagnensprecher, Präsident YES

Es gilt das gesprochene Wort

Vor ungefähr einem Jahr wurde uns klar: „am 25. September 2005 geht es für uns Jugendliche um die Wurst – es gilt die bestehenden Chancen der schweizerischen Europapolitik zu sichern und zu erweitern.“ Seither haben wir an den Vorbereitungen für diese einzigartig breite und überparteiliche Jugendkampagne gearbeitet.

Ich freue mich heute sagen zu können: „Die politische Jugend sagt am 25. September JA zur Erweiterung der Personenfreizügigkeit.“ Damit dies in der Schweiz auch wirklich wahrgenommen wird, werden wir den ganzen Sommer über mit den Jugendlichen dort in Kontakt treten, wo man sie in der Freizeit antrifft: Vor Open-air, in den Badis, auf der Strasse und so weiter. Unsere Strategie ist klar, wir gehen auf die Jugendlichen zu und leisten Überzeugungsarbeit.

Die Kampagne hat bereits eigene regionale Jugendkomitees in den Regionen Genf, Freiburg, Bern, Zürich, Basel, St. Gallen, Thurgau, Olten, Solothurn, Luzern. Weitere befinden sich noch im Aufbau.

Philip Gasser

Kampagnensprecher /

Präsident YES

philip@erweiterung.ch

076 / 585 31 22

Trägerschaft:



Mit unseren Flyer, unserer Internet-Plattform, den Plakaten, mehreren Vote-In-Parties, Standaktionen, einem grossen Kick-Off-Event im August und vielen Podiumsdiskussionen an Mittel- und Berufsschulen sorgen wir dafür, dass die Jugendlichen in der Schweiz die Chancen des JA erkennen und wahrnehmen.

Wir sagen den Jugendlichen:

- Erweitere deine Job-Chancen...
- Erweitere den erfolgreichen Weg...
- Erweitere das Friedensprojekt Europa...
- Erweitere deinen Horizont...

und stimm deshalb Ja am 25. September JA zur Erweiterung der Bilateralen!



JO

25. september

zur Erweiterung der
Personenfreizügigkeit

12. Hintergrundinformationen zu den Referenten

Christa Markwalder

- Lic.iur.,
- Nationalrätin jf/FDP seit 2003,
- Mitglied der aussenpolitischen Kommission des Nationalrats,
- Mitglied Kommission für Rechtsfragen,
- Vizepräsidentin NEBS,
- Vorstand jungfreisinnige schweiz,
- Mitglied Geschäftsleitung FDP Schweiz

Roger Nordmann

Parcours:

- Naissance à Lausanne en 1973
- 1991: Maturité Latin-grec-mathématiques à Lausanne
- 1991-1996: Etudes en sciences politiques et en économie politique à l'Université de Berne
- 1993-1994: Deux semestres Erasmus à l'Université de Bologne, Italie
- 1994: Aide-assistant du Prof. Neusser, chaire d'économétrie à Berne
- 1995: Secrétaire du groupe parlementaire fédéral inter-partis Dialog
- 1995-1998: Collaborateur personnel du Conseiller d'Etat Jean Jacques Schwaab, Chef du Département vaudois de l'instruction publique
- Août 1998: Lancement du bureau "Approche économique et politique" (activité professionnelle à plein temps dès le lancement)
- 1998-2000: Certificat de formation continue en technique législative à l'Université de Genève.

Philip Gasser

Kampagnensprecher /

Präsident YES

philip@erweiterung.ch

076 / 585 31 22

Trägerschaft:



Jungfreisinnige

junge gruene



LIBERAL
Jungliberale Schweiz

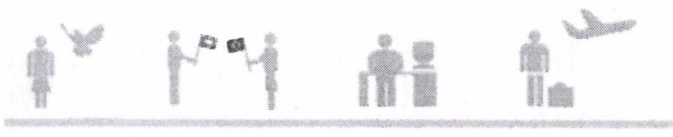


Principales activités politiques:

- Conseiller national, après avoir été Député au Grand Conseil, membre de l'Assemblée constituante et Conseiller communal de Lausanne.
- Vice-président du Parti socialiste vaudois
- Membre du comité de CYCLIC, association pour la promotion du vélo dans la région lausannoise.
- Membre actif de la rédaction de Domaine Public, hebdomadaire romand

www.erweiterung.ch

Komitee „erweiterung.ch“, Postfach 789, CH-3000 Bern 9
Tel +41 31 302 35 36, Fax +41 31 302 56 82



Jürg Zwahlen

- Geb.: 24.08.1970, Geboren und aufgewachsen in Thun
- Beruf: Dipl. Bau-Ing. ETH/SIA
- Zivilstand: Verheiratet, 1 Sohn (4 Jahre)
- Wohnort: Prag, Tschechien

Beruflicher Werdegang:

- Ausbildung:** Matura, Gymnasium Thun,
ETH Zürich, Bauingenieurwesen.
- Während Studium:** Diverse Jobs in der Wirtschaft,
Auslandspraktikum in Finnland
- 1998 – 2002:** Prag, Tschechien: Angestellter (Projektleiter, anschliessend Geschäftsführer) der tschechischen Tochtergesellschaft einer Schweizer Bau-Unternehmung.
- 2002 – Heute:** Selbständig: Geschäftsführer und 50%-Partner des Immobilien-Dienstleisters IMPACT-CORTI, s.r.o. mit Sitz in Prag (GmbH). Geschäftsführer der Tochtergesellschaft IMPACTengineering, s.r.o. mit Sitz in Prag. (weitere Informationen: www.impact-corti.cz)
- Freizeit:** Segelfliegen (aktives Mitglied, Segelfluglehrer in Thun)
Eishockey, Inline Skating

Philip Gasser
Kampagnensprecher /
Präsident YES
philip@erweiterung.ch
076 / 585 31 22

Philip Gasser

- Geboren 1983 in Bern
- Seit 2002 Präsident der young european swiss (YES)
- Seit 2003 Mitglied des Vorstandes der Neuen Europäischen Bewegung Schweiz (nebs)
- Mitglied und ehemaliger „International Officer“ der jungfreisinnigen schweiz (JFS)
- Momentan Studium der Volkswirtschaft in Lausanne

Trägerschaft:





JA 25. september
zur erweiterung der
personalfreizügigkeit

13. Kontaktadressen

Für Anfragen von Medien und für Auftritte steht Philip Gasser, Präsident der YES, der als Sprecher für die Jugendkampagne „erweiterung.ch“ amtiert, zur Verfügung. Er ist folgendermassen zu erreichen:

- Telefon tagsüber: 031 302 35 36
- Mobiltelefon: 076 585 31 22
- Fax: 031 302 56 82
- E-Mail: philip@erweiterung.ch

Für Anfragen an die beteiligten Organisationen stehen folgende Kontaktpersonen zur Verfügung. Auch Sie stellen sich gerne für Auftritte zur Verfügung.

- Véronique Monney
Präsidentin ad interim jungfreisinnige Schweiz
078 708 28 50, veronique.monney@jungfreisinnige.ch
- Céline Jurt
Präsidentin JCVP
079 754 71 77, celine.jurt@gmx.ch
- Kathrin Rüegg
Kordinatorin junge grüne schweiz
076 328 21 21, junge@gruene.ch
- Pierre-Guillaume Kopp
Präsident Jungliberale Schweiz
076 539 49 15, pgk@gmx.net
- Mario Stübi
Co-Präsident DSJ
078 764 75 85, jasonkay@bluewin.ch

Philip Gasser

Kampagnensprecher /

Präsident YES

philip@erweiterung.ch

076 / 585 31 22

Trägerschaft:



Jungfreisinnige

junge gruene



LIBERAL
Jungliberale Schweiz



www.erweiterung.ch

Komitee „erweiterung.ch“, Postfach 789, CH-3000 Bern 9
Tel +41 31 302 35 36, Fax +41 31 302 56 82